

KREUZUNGSPROJEKT VOLLENDET

Am Tribseer Damm / Carl-Heydemann-Ring wieder freie Fahrt

(ow) Fortsetzung vom Titel. Dies ist alles Geschichte. Auch die Bewohner der Tribseer Siedlung können aufatmen, denn der Umleitungsverkehr hat besonders in der Zeit des Berufsverkehrs für große Verkehrsströme gesorgt. Nun konnte die Kreuzung Tribseer Damm / Carl-Heydemann-Ring am Mittwoch also für den Verkehr freigegeben werden. „Damit sind die Bauarbeiten 14 Tage früher als geplant abgeschlossen“, freut sich Oberbürgermeister Alexander Badrow. „Das ist ein schönes Beispiel dafür, was möglich ist, wenn alle Beteiligten supergut zusammenarbeiten.“

Der Bauabschnitt der Kreuzung war ein echt „dicker Brocken“. Die Arbeitsfläche dafür betrug 7.520 Quadratmeter, was ungefähr so groß ist

wie ein Fußballfeld.

Wie der Leiter der Abteilung Straßen und Verkehrslenkung, Stephan Bogusch, am Mittwoch erläuterte, wurden alle notwendigen Rohr- und Kabelstränge, vom Strom bis Wasser und Gas bis Glasfaser in die Erde unter der Fahrbahn neu verlegt. Investiert hat die Stadt hier auf einer Fläche von 7.520 m² oberhalb und unterhalb der Erde insgesamt 3 Millionen Euro, davon sind 1,7 Millionen Euro EFRE-Mittel, weitere 400.000 Euro kommen aus dem städtischen Haushalt sowie 150.000 Euro von den Stadtwerken und 750.000 Euro von der REWA.

Die Neu- und Umgestaltung einer der am meisten befahrenen Kreuzungen Stralsunds führt zur Verbesserung des Fußgängerverkehrs und der

Barrierefreiheit sowie zur Verbesserung des Radverkehrs. Der Radverkehr wird jetzt durch Angebotsstreifen und indirekte Führung im Knotenpunkt sicher geführt.

Zudem erhöhen sich die Verkehrssicherheit und Schulsicherungsmaßnahmen, dazu wird die Lärm- und Schadstoffemission reduziert.

Mit der kompletten Erneuerung der Straßenbeleuchtung sowie einer neuen Ampelanlage ist die Kreuzung auf dem gegenwärtig modernsten Stand der Technik. Die Signalprogramme der Kreuzungen Tribseer Damm/Carl-Heydemann-Ring sowie Tribseer Damm/Rostocker Chaussee/Richtenberger Chaussee wurden so miteinander koordiniert, dass auf der Trasse Tribseer Damm - Rostocker Chaussee in beiden Fahrtrichtungen eine „grüne Welle“ entsteht.

Für den Fußgängerverkehr wurden Bordentwässerungen entsprechend der Anforderung für Gehbeeinträchtigte abgesenkt und Mittelinseln auf der Straße angelegt. Im Ampelbereich und im Bereich der Bushaltestellen sind Blindenleitsysteme installiert. Elf Bäume im Tribseer Damm und vier im Carl-Heydemann-Ring, zwei Bänke und Fahrradbügel vervollständigen das Gesamtensemble.



Während der Übergabe am Mittwoch.

Foto: Olaf Wermke



Juni 2016: Die Bauausschussmitglieder beim Vororttermin.

Fotos: Archiv (2) Olaf Wermke



Im März des Vorjahres begannen mit der Demontage der alten Ampeln die Arbeiten zum Kreuzungsneubau.

NEUE SELBSTHILFEGRUPPE für erwachsene Kinder von belasteten Familien

(zas) Stralsund. In Stralsund soll eine neue Selbsthilfegruppe für erwachsene Kinder von sucht- oder seelisch kranken Eltern sowie von emotional gestörten Familien ins Leben gerufen werden. Die Betroffenen verwenden oft die Abkürzung „EKS“, was so viel bedeutet wie „Erwachsene Kinder von Suchtkranken“. Menschen, die in einer sehr herausfordernden Umgebung aufgewachsen sind, bemerken oft erst als Erwachsene, welche Spuren das nicht funktionierende Umfeld in der Seele hinterlassen hat. Da die Eltern aufgrund der eigenen Erkrankung wie eine Alkohol- bzw. Drogenabhängigkeit oder seelischen Problemen keine liebevolle Familie bieten konnten, entstehen bei den betroffenen Kindern oft bleibende Belastungen. Das Aufwachsen in einem Übermaß an Chaos, Ängsten, fehlender Zuwendung und mangelnder Fürsorge hinterlassen Beeinträchtigungen im Erwachsenenleben. Als Folgen können fehlende emotionale Stabilität, mangelndes Vertrauen, Neigung zu

Süchten sowie ein geringes Selbstwertgefühl auftreten. Um dem entgegenzuwirken, möchte die neue Selbsthilfegruppe den Betroffenen in einem geschützten Rahmen der Anonymität und des wertungsfreien Austausches Unterstützung bieten. In der Gruppe können alle Schwierigkeiten, die sich heute im täglichen Leben der Betroffenen zeigen, miteinander besprochen werden, genauso wie Ereignisse, die in der Kindheit erlebt wurden. Durch ein strukturiertes Schritte-Programm können die Mitglieder gegenseitigen Halt und Hilfe erfahren. Weitere Informationen zur Gruppenarbeit sind auf der Homepage www.eksev.org nachlesbar. Wenn Sie sich angesprochen fühlen und mit Gleichbetroffenen ins Gespräch kommen möchten, melden Sie sich gern in der Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen Stralsund (KISS), Mönchstraße 17, telefonisch unter 03831 252 660 bzw. E-Mail: kiss@stralsund.de. Hier erhalten Sie auch gern nähere Auskünfte.

BERUFSBERATUNG FÜR ELTERN?

Am 24. November erfahren Eltern, wie sie ihre Kinder bei der Berufswahl unterstützen können

(zas) VR. Noch bis Ende November ist der Berufswahlparcours „Learn about skills“ in Stralsund aufgebaut. Auch im Schuljahr 2022/23 haben das Ministerium für Bildung und Kindertagesförderung Mecklenburg-Vorpommern sowie die Agentur für Arbeit Stralsund das Projekt in die Region geholt. „Learn about skills – der Berufswahlparcours“ richtet sich an Schülerinnen und Schüler der siebten und achten Klassen von Regional- und Förderschulen sowie Gymnasien. Sie sollen bei der frühzeitigen Entdeckung eigener Stärken und Interessen unterstützt werden und Orientierungs- und Entscheidungshilfen für die Berufs- und Le-

bensplanung erhalten. Im Mittelpunkt steht ein rund 500 Quadratmeter großer Erlebnisparcours. Hier testen sich die Schülerinnen und Schüler mit Spaß und Aktion aus: im „Labyrinth“, in der „Sturmfreien Bude“, im „Zeittunnel“ oder auf der „Bühne“ – alle Jugendlichen werden aktiv. Die Botschaft lautet: „Finde heraus, was dich interessiert. Du kannst viel mehr, als du bislang weißt.“ Und das kommt bei den Jugendlichen gut an.

Viele Schulen der Region nutzen dieses Angebot und besuchen mit ihren Schulklassen das Projekt. Am Donnerstag, dem 24. November, haben auch die Mütter und Väter der teilnehmenden Jugendlichen die

Möglichkeit, den Erlebnisparcours zu besuchen. Von 18.30 Uhr bis 20 Uhr findet dann in der Tennishalle des Hansedoms in Stralsund (Grünhofer Bogen 18-20) ein Informationsabend für Eltern statt. „Die Eltern sind die wichtigsten Berufsberater der Jugendlichen“, so Dirk Hausweiler, operativer Geschäftsführer der Arbeitsagentur Stralsund. „Daher ist es wichtig, dass sie rechtzeitig erfahren, wie sie ihre Kinder bei der Berufswahl und Lebensplanung unterstützen können.“ Interessierte Eltern und Erziehungsberechtigte sind zur Veranstaltung am 24. November herzlich eingeladen. Eine Anmeldung zum Elternabend ist nicht erforderlich.